

## PROTOKOLL

über den 1. RUNDEN TISCH im Dorfgemeinschaftshaus am 14.02.2019

Teilnehmerliste: siehe Anhang

### 1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende des Dorfvereins Pro Reetz e.V.- Eva Loth

Sie freute sich über die rege Teilnahme und sprach als Erstes zum Fördermittelantrag für unser Schwimmbad und schickt diesen dann nach Eingang aller Kostenvoranschläge, ( vom Maler Mieliß, Tischlermeister Uwe Friedrich und Maurer Lutz Schröder) zur Prüfung und Bewilligung ab.

Desweiteren erläuterte sie den Stand der Vorbereitung des Reetzer Back- und Kochbuchs und bedankte sich für alle Zuarbeiten und lobte u.a. die toll gelungenen Zeichnungen der Kinder der Reetzer Kita, die dort mit dargestellt werden. Nun geht das Buch zum Druck zu Dirk Fröhlich und wird hoffentlich in 200 Exemplaren bis zum Maibaum Aufstellen fertig sein zum Ausgeben.

Ganz kurz zogen sich die Dorfvereinsmitglieder zu einer kleinen Mitgliederversammlung zurück und besprachen Wahlvorschläge für den Ortsbeirat, wozu es Einstimmigkeit gab.

### 2, Marion Gante, Ortsvorsteherin erhält das Wort.

Begrüßte ebenfalls herzlich alle Anwesenden, besonders Marco Beckendorf, den Bürgermeister der Gemeinde Wiesenburg/Mark, Herrn Neumann, den Jugendkoordinator, Frau Katrin Zatti als neue 1. Vorsitzende des MSC Burg Eisenhardt und den Vertreter von vom Landgut Reppinichen, Herrn Beckhoff.

Sie wählte als Ausgangspunkt ihrer Worte die gelungenen 850-Jahr-Feier im Jahre 2011, und war stolz, dass durch die Aktivitäten vieler Reetzerinnen und Reetzer ein toller Umzug auf die Beine gestellt wurde.

Dieses gemeinsame Miteinander soll auch heute hier weitergeführt werden, um die nächsten Ziele anzugehen.

Blickt man historisch auf die Bevölkerungsentwicklung gab es nach 1945 durch Umsiedler und Flüchtlinge zeitweilig an die 1.390 Einwohner in Reetz. Heute sind es 554.

Reetz hat 26 Firmen, Handwerksbetriebe und Einrichtungen, 6 Vereine , eine gut ausgelastete Kita mit 37 Kindern derzeit, eine Kirche, Dorfgemeinschaftshaus, ein Schwimmbad , eine alte zerfallene Ziegelei , die am 13.3. besichtigt wird von Herrn Dieckmann aus Glindow von der dortigen Ziegelei im Beisein des Bürgermeisters und dem Ortsbeirat , um festzustellen, ob man hier trotz Zerfalls noch etwas retten und erhalten kann.

Am 9.3. ist im DGH die Frauentagsfeier und gleichzeitig am 9. und 10.3. kommt der Circus Brunselli auf den Sportplatz nach Reetz.

Die Tochter des Circusunternehmens verkaufte auf dem letzten Adventsmarkt bunte Leuchtbällons und stellte diese Anfrage an uns.

Kurz erläuterte M. Gante die Abarbeitung und den Stand der 2014 aufgestellten Projektblätter, die die Maßnahmen beinhalteten, die von vielen Bürgern auf mehreren Bürgerversammlungen genannt und festgeschrieben wurden. Vieles ist erledigt und umgesetzt worden, wie die Kegelbahn erhalten, ein kleines Schutzgitter am Mahlsdorfer Bach anbringen, den Kampf um den Radweg, der nun endlich dieses Jahr kommt, Erhaltung des Freibades in Reetz und immer wieder Finden eines Rettungsschwimmers, damit es in Betrieb bleiben kann. Dank an Peter Weinert, der auch dieses Jahr wieder dieses Amt ausüben wird. Die Einrichtung , Um- und Ausbau unserer nun fertigen Heimatstube, die mit Hilfe von Fördermitteln durch den Dorfverein hergerichtet wurde.

Noch offen sind:

die erneute Renaturierung des Teiches (ehemalige alte Badeanstalt, des Parks und der Platanenallee am Mahlsdorfer Schloss und

**die Gestaltung der Dorfmitte, unser heutiges Thema, die schon in der Dorferneuerungsplanung 1995 auf Seite 59 benannt wurde mit konkreten Maßnahmen.**

**Hier sollte ursprünglich mal ein Spielplatz errichtet werden mit verschiedenen Spielgeräten, einem Wasserspiel, Sandkasten und Bänken zum Ausruhen.**

**2014 wurden solche Maßnahmen in den Projektblättern niedergeschrieben:**

- . Erhaltung und Restaurierung des alten FFW-Hauses mit dem alten Schlauchturm**
- . eventuell ein FFW-Museum einrichten**
- . Sanieren und Streichen der Außenfassaden, die zur Zeit erneut mit Graffiti besprüht sind**
- . im Bereich an der Brüningstanne... Schaffung eines kleinen Mehrgenerationenplatzes mit: Sandkasten, Bänke ringsherum für ältere Bürger, junge Familien mit Kindern und Touristen zum Ausruhen und Verweilen als Treffpunkt mitten im Dorf.**
- . alles Umpflanzen mit einer Hecke**
- . Sensthof: Wochenend-Cafe**
- . Beschildern des historischen Wanderweges von John Shreve anl. der 850-Jahr-Feier durch Anbringen von beschrifteten Tafeln**

### 3. Diskussion

. Herr Beckendorf: die bewilligten 6.000 Euro zur Gestaltung der Dorfmitte sind für die Planung gedacht, um ein richtiges Konzept zu erstellen, das ist dann vorzustellen in weiteren Bürgerversammlungen und das wird im fünfstelligen Bereich liegen, so bei 100.000 Euro.

Auslastung der Kita derzeit mit 37 Kindern stößt langsam an die Grenzen, sie braucht zusätzlich Räume.

Hier wäre zu prüfen, ob man den Raum des Jugendklubs dafür nehmen könnte, da dieser zurzeit nicht genutzt würde laut Information des Jugendkoordinators.

Hierzu machte Katrin Opitz sofort einen Einspruch, da ihre Söhne den Jugendklub nutzen und auch andere Jugendliche, meistens an den Wochenenden. Felix Opitz hat den Schlüssel und ist der Verantwortliche im Jugendklub.

Sie bittet darum, den Raum den Jugendlichen zu lassen und eine andere Möglichkeit zu finden.

Steffen Teuber machte den Vorschlag, eventuell den Raum oben über der Kita für den Jugendklub zu nutzen und den anderen Raum der Kita zu übergeben.

Der Bürgermeister warf ein, dass das bautechnisch und aus Brandschutz-Gründen schwierig sei und so einfach nicht geht.

Ein Anbau wäre dann für die Kita wohl das Beste und machbare, was er noch einmal durchdenken wird.

Ute Schmidt, Kita-Leiterin sagte, dass sie auf keinen Fall Anspruch auf den Jugendklub erheben will.

Hier kann man andere Wege finden.

**Fazit: Der Jugendklub wird so bestehen bleiben und kann die Räume weiterhin nutzen.**

Klaus Wichmann bat darum, dass sich alle Anwesenden mal vorstellen, in welchem Verein oder welcher Eigenschaft sie heute hier sind. Das erfolgt dann gleich und man kam so ins Gespräch miteinander.

Katrin Zatti stellte sich vor als neue 1. Vorsitzende des MSC Burg Eisenhardt und konkret gibt es mit ihr und dem Ortsbeirat am 19.03. ein Gespräch zur weiteren Zusammenarbeit.

Sie will eine Chronik erstellen, da der MSC am 11.06.1990 gegründet wurde, also bald 30-jähriges Jubiläum hat und sie bat um Unterstützung, wer noch alte Fotos hat.

Frau Seifert stellte sich als neue Reetzerin im Weckelhaus vor und wurde herzlich begrüßt und in der Runde aufgenommen.

Dieter Wankmüller berichtete von der erfolgten Hecken- Anpflanzung und von 45 Obstbäumen alter Sorten. Der Oe-La-La-Verein hat derzeit 67 Mitglieder.

Er veranstaltet das Reetzival und das wird dieses Jahr bereits am 24. und 25.08. in den Ferien, sein. Er erhofft sich mehr Reetzer als Gäste.

Jutta Letz und Wilma Müller sprachen zur fehlenden Nutzung der Sanitäranlagen durch die Keglerinnen und Kegler und baten den Bürgermeister, zu helfen, das Problem zu lösen.

Entweder den alten Kohlenkeller dafür umbauen oder irgendwo eine öffentliche Toilette hinzusetzen.

Frau Gante und Herr Beckendorf haben zugesagt, dieses Problem nachzutragen in den Maßnahmeplan des Dorfes, damit es dann in den Haushalt mit eingestellt werden kann anhand der festgelegten Prioritätenliste. Es wird aber nicht sofort erledigt werden können.

Herr Beckendorf sagte zu, sich alles anzusehen, um dann anhand des Zustands festzulegen, was wie zu tun ist.

Und schön wäre es, meinte Jutta Letz, den Maibaum wieder in der Dorfmitte am ehemaligen Konsum aufzustellen.

Das sollte man prüfen.

Anna Reichsgräfin von Lüttichau würde gerne privat Sträucher und Pflanzen für die Gestaltung der künftigen Dorfmitte im Bereich der FFW zur Verfügung stellen und wäre froh, wenn es einen solchen Treffpunkt mitten im Ort gäbe. Man sollte auch den Kirchplatz mit einbeziehen und hier Bänke vor der Kirche aufstellen und diesen rollstuhlsicher befahrbar machen.

Sie möchte gerne Mitglied im Dorfverein werden. Hierzu wird ein Termin mit ihr vereinbart.

Herr Beckhoff von Landgut stellte sich vor und erläuterte, dass das Gelände des Silos, Sickersaft- und Gärrestebehälters eingefriedet wird mit einer Hecke und auch Blühstreifen angelegt werden.

Klaus Wichmann schlug vor, eventuell alle Gerichte, die im Kochbuch stehen, mal zu kochen und auf den Dorfveranstaltungen anzubieten.

Hier einigte man sich darauf, immer 2 Gerichte anzubieten.

Steffen Teuber sprach die Umgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses an, wie Wände rausnehmen, vergrößern und Malern, um hier auch größere Feiern und Versammlungen durchführen zu können. Er sieht es so, dass die Infrastruktur oben am Sportplatz mit dem Dorfgemeinschaftshaus, der Feuerwehr und der Kita ist und hier eben der zentrale Anlaufpunkt für Geselligkeiten aller Art seit Jahren stattfindet und bislang gut angenommen wird.

Daher wäre es gut, den gestalterischen Aspekt zu sehen, die Dorfmitte **als einen Treffpunkt** mit Bänken und Sandkasten für die Kleinsten aller Generationen zum mal Hinsetzen zu haben, da geht er mit.

Herr Wankmüller warf ein, dass es auch gut wäre ein kleines Cafe in diesem Bereich zu haben, das an den Wochenenden geöffnet hat.

Steffen Teuber bittet darum, echt zu prüfen, ob der Aufwand, den Maibaum zum Beispiel wieder im Dorf aufzustellen, gerechtfertigt ist.

Die FFW müsste ein Zelt aufstellen, wo sind Toiletten und passt es noch vor dem alten Konsum?

Früher gingen die Teilnehmer dann danach ihr Bier trinken in die Gaststätte, die wir nicht mehr haben, außer dem kleinen Gaststättenbetrieb von Fred Lüdecke, wo die Plätze begrenzt sind. Die Zeiten haben sich geändert.

. Unser DGH wird im Jahr sehr gut ausgelastet. Dank an Alma Friedrich als guten Geist des DGH.

Klaus Wichmann lobte hier u.a. den Artikel von Eva Loth über Alma Friedrich, den er als sehr gelungen einschätzte und man dadurch seine Mitmenschen besser kennenlernt und etwas über sie erfährt.

Burkhard Schmidt wies noch einmal auf den Zustand der alten Badeanstalt, heute Dorfteich, hin. Hier wäre eine erneute Renaturierung an der Zeit, der Teich ist verschlammt, die Bänke rausgerissen. Herr Beckendorf antwortete, dass eine Renaturierung und das Aufstellen neuer Bänke sicher machbar sein. Er wird dazu einen Vorschlag in die Reetzer Naturschutzstiftung einbringen. Das Problem ist allerdings die anschließende Pflege. Der Bauhof könne das nicht leisten. Es müssten sich also Freiwillige finden, die im Nachhinein die Pflege übernehmen.

Fred Lüdecke sprach an, dass Bauland benötigt wird, um besonders interessierte junge Leute oder Rückkehrwillige Reetzer anzusiedeln und auch hier etwas dafür im Außenbereich zu tun. Aufgrund der Abrundungssatzung ist dies aber zurzeit nicht möglich. Ohne Zuzug habe Reetz keine Zukunft. Herr Beckendorf antwortete dazu, dass es hier unterschiedliche Gründe dafür, gibt die nicht alleine in der Gemeinde liegen, sondern bei der Landesplanung, die nicht möchte, dass alles zersiedelt wird.

Fred Lüdecke meint, dass das aber für ein Dorf gut wäre und hier nicht mit den Maßstäben einer Stadt zu vergleichen ist. Nicht zersiedeln, sondern dörflich ansiedeln müsste es hier heißen.

Herr Beckendorf wird sich kümmern, in Fortsetzung des Dialogs zur Gestaltung der Dorfmitte, einen Planer zu finden, der unsere Ideen und Gedanken dann erfasst und in ein Konzept bringt und das wird erneut in weiteren Beratungen durch einen Moderator dann vorgestellt.

Marion Gante ergänzte, dass es um die 2 Seiten geht: einmal die Gestaltung der Dorfmitte als Treffpunkt und zum anderen die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses.

Es ist in der kommenden Konzeption genau festzuschreiben, wo ist die Dorfmitte von welchem Punkt zu welchem, was soll unser Ziel bei deren Gestaltung sein und hier ist unbedingt die Dorferneuerungsplanung von 1995 zugrunde zu legen.

Es gibt also viel zu tun in Reetz.

Noch vor den Sommerferien soll ein weiteres Treffen stattfinden, auf dem über das weitere Vorgehen beraten werden und erste Vorschläge in die angedachte Konzeption mit einfließen sollen. Dieser Termin wird rechtzeitig durch Aushang bekanntgegeben.

Marion Gante und Eva Loth bedankten sich bei allen Teilnehmern für die konstruktive Diskussion und guten ersten Ideen.